

Tischvorlage

Verkehrsunfallentwicklung 2010



Jahresbericht

Polizeipräsidium Oberhausen
- Leitungsstab - Pressestelle -



*...sicher leben
in 0.*



Presseinformation

Die Bürgerinnen und Bürger in Oberhausen sind vor Unfallgefahren geschützt Verkehrsunfälle mit Personenschäden weiter rückläufig- Weniger Kinder und Senioren verletzt

Die Entwicklung der Verkehrsunfallzahlen im Stadtgebiet Oberhausen ist insgesamt positiv.

Insbesondere die Zahl der Unfälle unter Beteiligung von Kindern und Senioren ist weiter rückläufig. Besonders hervorzuheben ist, dass die Anzahl der Verunglückten unter 15 Jahren im langjährigen Vergleich vergleichsweise niedrig ist.

An Unfällen beteiligter Senioren im Alter von 65 und älter, verzeichnen wir einen Rückgang von 16,5 %. Damit liegt Oberhausen unterhalb des Landeschnitts; jedoch angesichts der zu erwartenden demografischen Entwicklung könnte sich der **positive** Trend künftig wieder verschärfen.

Leichter Anstieg der Gesamtunfallzahlen

Im Jahr 2010 ereigneten sich in Oberhausen insgesamt 7.439 (Vorjahr 7.006) Verkehrsunfälle.

Nach einer Zunahme im Jahr 2009 um 3,8% (3,6 % im Land NRW), stieg die Gesamtunfallzahl im Jahr 2010 noch einmal um 433; davon 139 glatteisbedingte Unfälle allein im Monat Dezember. Dies entspricht einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um 6,2%.

Die häufigsten Hauptunfallursachen (68,1 %) waren Fehler beim Abbiegen, Wenden, Vorfahrt und Geschwindigkeit.



Die Ursache „Geschwindigkeit“ beeinflusst auch die statistisch anders erfassten Unfälle (z.B. Vorfahrt, Vorrang) wesentlich mit und ist hauptverantwortlich für die Schwere der Unfallfolgen.

Weitere Unfälle passierten aufgrund von Alkohol- und Drogeneinfluss.

Die Polizei Oberhausen setzt daher nicht zuletzt auf Grund der Unfallentwicklung weiterhin auf die Bekämpfung der oben genannten Unfallursachen.

Darüber hinaus war das Anlegen des Sicherheitsgurtes bzw. die sachgerechte Sicherung der Kinder ein Schwerpunkt polizeilicher Verkehrsüberwachung, um im Falle eines Verkehrsunfalls die Folgen zu minimieren.

Die Polizeipräsidentin betont: „Polizeikontrollen werden grundsätzlich offensiv und wahrnehmbar durchgeführt! Dadurch wird erreicht, dass sich Verkehrsteilnehmer, wenn schon nicht aus Einsicht, dann aber um Sanktionen zu vermeiden, normkonform verhalten“.

Daher ist auch die offensive Öffentlichkeitsarbeit wesentlicher Bestandteil dieser Konzeption.

Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Bei Unfällen mit Personenschaden wurden 696 (713) Verkehrsteilnehmer im Jahr 2010 verletzt und 2 (2) Personen getötet. Dies entspricht einem Rückgang um 2,4% gegenüber 2009.

Im Vergleich zum Land NRW belegt Oberhausen mit Rang 10 von 47 Kreispolizeibehörden weiterhin einen der vordersten Plätze. Das ist die geringste Verunglücktenhäufigkeit der vergangenen elf Jahre

So war auch 2010 das Risiko, bei einem Verkehrsunfall im Stadtgebiet Oberhausen zu verunglücken, weiterhin deutlich niedriger als im Landesdurchschnitt.



„Offensichtlich zeigt der Flächendruck, der durch das gezielte Einschreiten gegen Hauptunfallursachen erzeugt werden soll, erste Erfolge“ stellt Polizeipräsidentin Kerstin Wittmeier fest. „So wird die konsequente Überwachung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auch künftig fortgeführt, um das Geschwindigkeitsniveau innerhalb des Stadtgebietes und damit die Schwere der Unfallfolgen weiterhin nachhaltig zu senken.“

Verunglückte Fußgänger

Bei den schwächsten Verkehrsteilnehmern, den Fußgängern, war ein deutlicher Rückgang der Verunglücktenzahl von 115 auf 96 (-16,5%) zu verzeichnen. Leider verlor ein 50-jähriger Fußgänger 2010 auf Oberhausener Straßen sein Leben. Die Anzahl der (Mit-)Ursachen bei Fußgängern sank von 24 auf 19 (-20,8%).

Verunglückte Zweiradfahrer

Während die Anzahl der verunglückten Radfahrer deutlich um 22,5% auf 117 (151) zurückging, sank die Verunglücktenzahl motorisierter Zweiradfahrer von 107 im Vorjahr auf 96 (-10,3%) im Jahr 2010. Dagegen reduzierte sich die Zahl der verunglückten Kradfahrer¹ gegenüber dem Vorjahr um 3 auf 35 (-7,9%).

Auch bei den Kradfahrern kam es leider zu einem tödlichen Unfall: Ein 49-jähriger Kleinkraftradfahrer verstarb noch am Unfallort nach einem Zusammenstoß mit einem Pkw-Fahrer

Die Anzahl der (Mit-)Ursachen bei Radfahrern verringerte sich von 104 auf 81 um 22,1%.

An Schulen und Schulwegen zeigte sich, dass es viele Radfahrer mit der technischen Sicherheit ihres Zweirades nicht so genau nehmen. Die Polizei Oberhausen wird Fahrradkontrollen daher verstärkt durchführen, um die Unfallrisiken für Radfahrer im Straßenverkehr **weiter** zu minimieren.

¹ nur Kraftrad und Roller mit mehr als 125 ccm
Leitungsstab - Sachgebiet Steuerung und Führung ©2011



Kinder (bis 14 Jahre)

Seit 1998 verminderte sich die Zahl der verunglückten Kinder unter 15 Jahren. Im letzten Jahr von 92 auf 67 um 27,2% im Vergleich zum Vorjahr. Im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Schulweg wurden 5 (15) Kinder (-66,7%) verletzt.

„In den letzten elf Jahren verunglückten nie weniger Kinder als im Jahresverlauf 2010“ so die Polizeipräsidentin.

Ebenfalls verringerte sich die Anzahl der verletzten Verkehrsteilnehmer -10,0%. „ Die landesweit durchgeführten Kontrollen von Gurtpflicht und anderen Kinderrückhaltesystemen sowie die offensive Öffentlichkeitsarbeit zeigen Wirkung.“

Verkehrssicherheitsberater haben in den vergangenen Jahren verstärkt darauf hingewirkt, Eltern und Erzieher in die Präventionsarbeit der Polizei unmittelbar einzubinden. So haben sich Erziehungsberechtigte und Pädagogen auf Initiative der Polizei z.B. bei der Fußgänger- und Radfahrausbildung von Kindern auch im Jahr 2010 persönlich eingebracht.

Junge Erwachsene (18-24 Jahre)

Im Jahr 2010 wurden bei Verkehrsunfällen unter Beteiligung junger Erwachsener im Alter von 18-24 Jahren 121 (112) Verkehrsteilnehmer dieser Altersgruppe verletzt. Dies entspricht einer Zunahme um 8,0% im Vergleich zum Vorjahr. Davon nahmen 34 (26) Personen als Mitfahrer am Straßenverkehr teil (+30,8%). Die Anzahl der (Mit-)Ursachen sank von 293 auf 280. Allerdings waren junge Fahrer bei der kritischen Ursache Geschwindigkeit nach einem Plus von 7,9% im Vorjahr um 19,5% (von 41 auf 33) im Jahr 2010 weniger häufig auffällig.

„Wir sind auf dem richtigen Weg. Die Präventionsarbeit zeigt Wirkung“, weiß Kerstin Wittmeier.



„Wir werden auch weiterhin die Zielgruppe der 18-24-Jährigen durch Alkoholkontrollen auch an den Wochenenden verstärkt in den Fokus nehmen, um den Erfolg der Vorjahre nachhaltig zu sichern, erklärt Wittmeier.

Die Gruppe der 18-24-jährigen Fahrzeugführer ist noch immer überproportional an Unfällen dieser Kategorie beteiligt, denn sie verursachte im Jahr 2010 nahezu jeden 5. (18,9%) der unter Alkohol- Drogeneinwirkung in Oberhausen registrierten Unfälle, obwohl ihr Anteil an der Oberhausener Bevölkerung nur 7,9% beträgt.

Senioren (65 Jahre und älter)

Die Verunglücktenzahlen der über 65-Jährigen Verkehrsteilnehmer ist weiter gesunken. Es kamen 60 (68) als aktive Verkehrsteilnehmer, zumeist als Radfahrer 18 (25) und Fußgänger 17 (20), zu Schaden. Als Mitfahrer im Straßenverkehr verunglückten hingegen 16 (22) Verkehrsteilnehmer dieser Altersgruppe. Im Ranking des Landes belegt Oberhausen mit Platz 11 weiterhin einen der vordersten Plätze.

„Der demografische Wandel wird auch in Oberhausen dazu führen, dass der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung stetig anwachsen wird. Die Polizei Oberhausen wird sich dieser Zielgruppe auch künftig besonders widmen“, erklärt die Polizeipräsidentin.



Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss

- Alkohol und illegale Drogen

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle, die unter dem Einfluss alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel (mit)verursacht wurden, gingen im Jahr 2010, nach einer spürbaren Senkung im Vorjahr, noch einmal um 2 auf 95 (-2,1%) zurück.

Im Jahr 2010 hat sich der seit 2004 abzeichnende positive Trend der Alkohol- und Drogenunfälle im Oberhausener Stadtgebiet insgesamt fortgesetzt.

Oberhausen verbesserte sich im Landesranking vom 18. auf den 11. Rang.

Die verstärkten regelmäßigen Verkehrskontrollen zu allen Tageszeiten im Stadtgebiet werden weiter intensiviert.

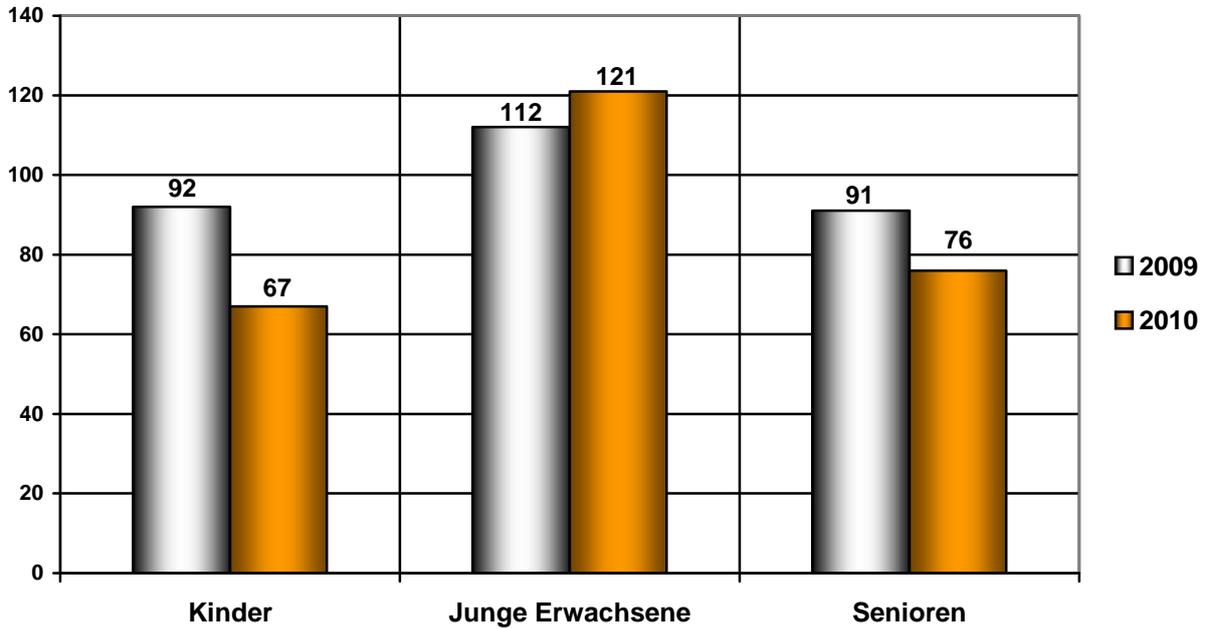
Verkehrsunfälle mit Flucht rückläufig

Waren es im Jahr 2009 noch 1.369 Unfallfluchten, registrierte die Polizei nunmehr 1.324 Verkehrsunfälle mit Flucht. Dies ist ein Rückgang von 3,3 %. Dabei handelte es sich überwiegend um Bagatellunfälle mit leichtem Sachschaden. Festzustellen bleibt, dass sich jeder Fünfte vom Unfallort entfernte, ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern.

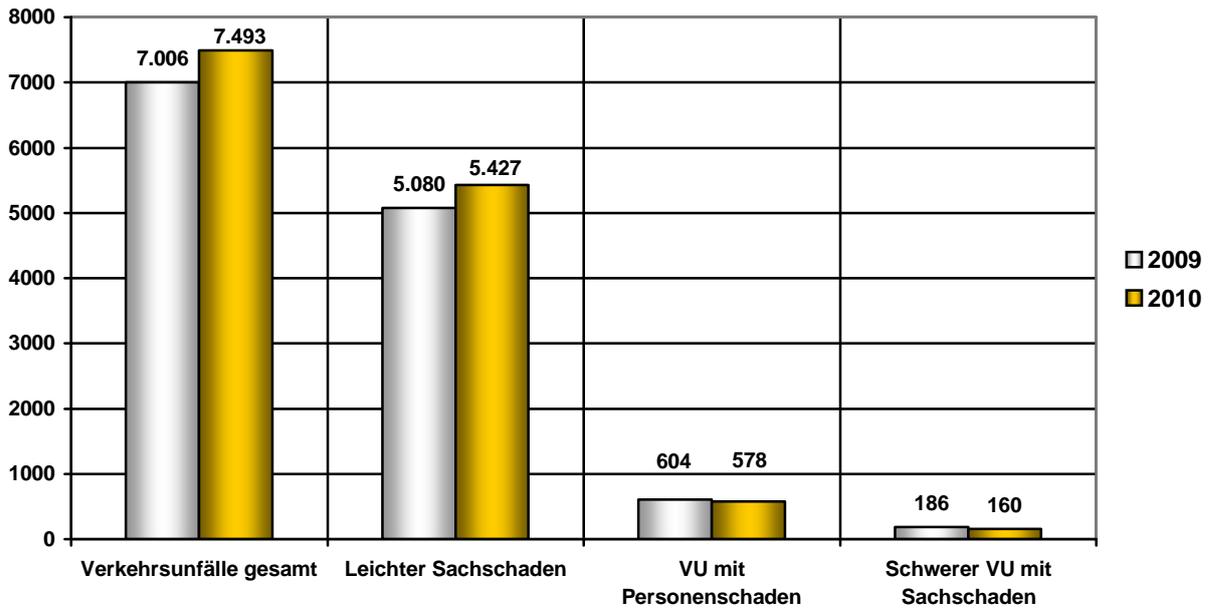
Die Aufklärungsquote liegt bei 45,8%. Hingegen wurden 71,7% (66,7%) aller Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden aufgeklärt.

„Wir werden auch weiterhin bei der Aufnahme und Bearbeitung von Verkehrsunfällen mit Flucht eine hohe Qualität gewährleisten.“

**Bei Verkehrsunfällen in Oberhausen verletzte Personen
(Januar bis Dezember 2009/2010)**

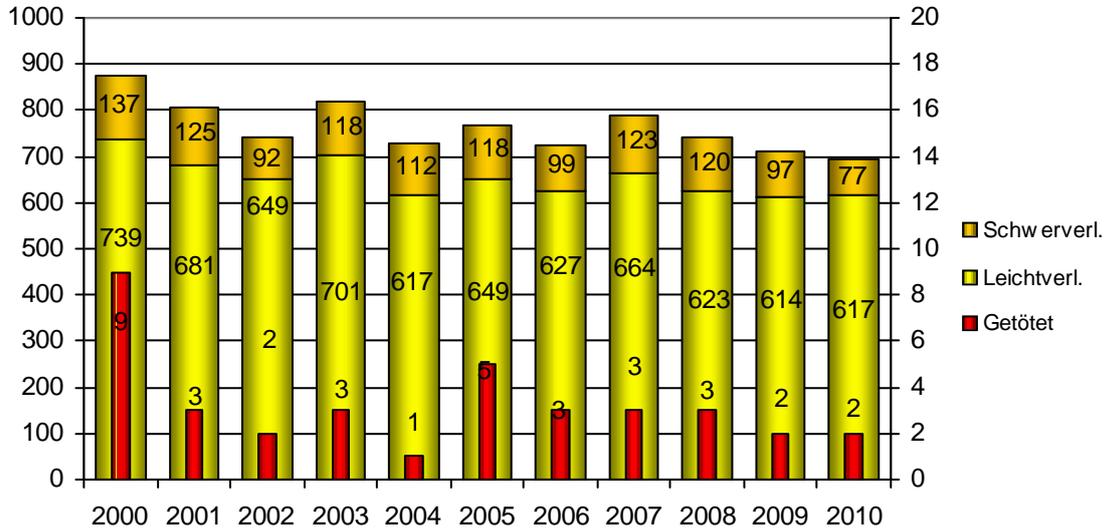


**Verkehrsunfälle in Oberhausen im Jahresvergleich
(Januar bis Dezember 2009/2010)**

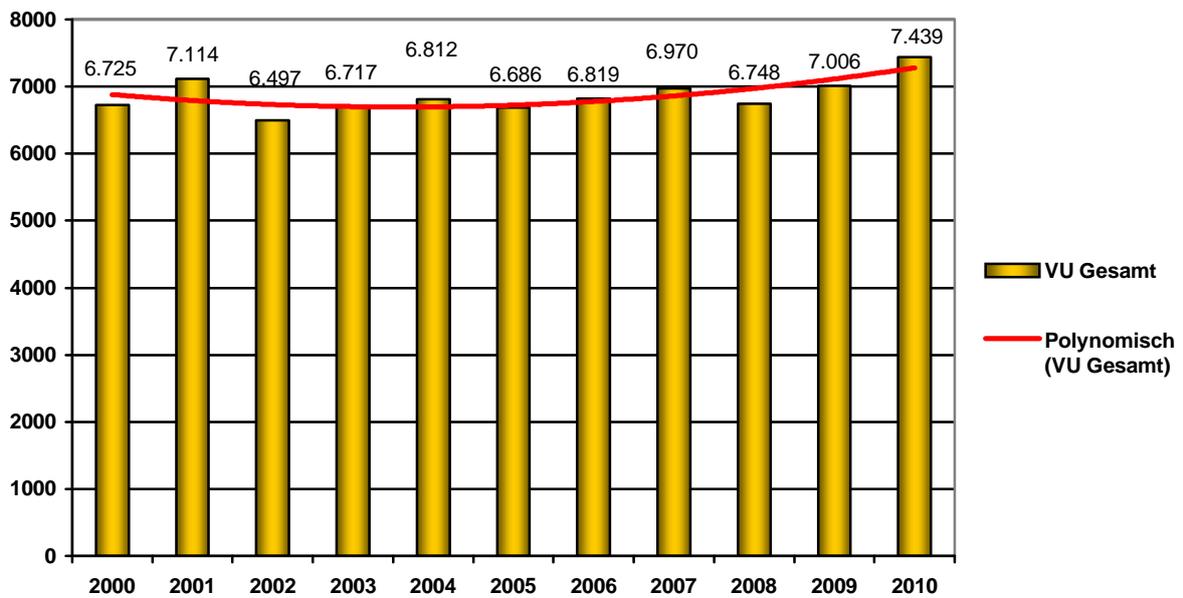




Bei Verkehrsunfällen verunglückte Personen in Oberhausen
(Jahre 2000 bis 2010)



Anzahl der Verkehrsunfälle in Oberhausen
(Jahre 2000 bis 2010)

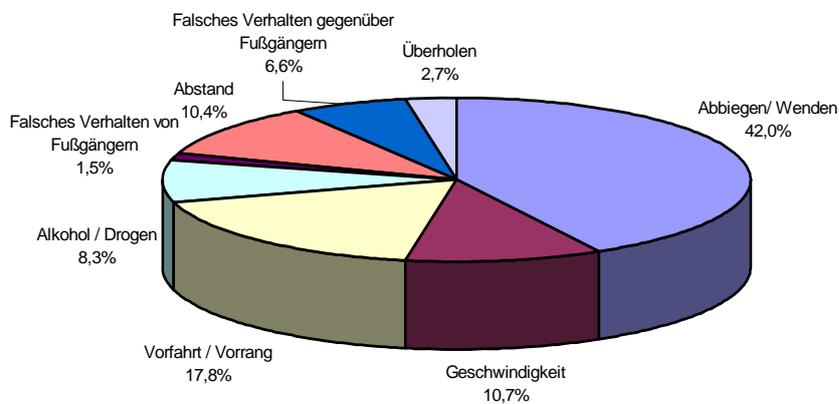




In den folgenden Abbildungen sind die Anteile der Hauptunfallursachen am Verkehrsunfallgeschehen der Jahre 2009 und 2010 in Oberhausen gegenübergestellt.

Unfallursachen 2009

(ohne leichte Sachschäden)



Unfallursachen 2010

(ohne leichte Sachschäden)

